

## **Rückert, Friedrich: 8. (1839)**

- 1 Am Hügel saß ich Nachts, und war dem Thal entronnen,
- 2 Von dem mir aufwärts klang gedämpfter Schall der Wonnen,
- 3 Der lauten Weltlichkeit, die mich von sich gescheucht,
- 4 Und selig fühlt' ich mich im Dunkel warm und feucht.
- 5 Doch über eine Schlucht zur Seit' herüber drang
- 6 Dein Schlummerröcheln, o Natur, und macht mir bang.
- 7 Ein flüsterndes Getön im Laub der alten Rüstern,
- 8 Ein düsterndes Gestöhn, Geschnaub aus welchen Nüstern?
- 9 Und die unheimlichen Nachtgeister trieben wieder
- 10 Mich zu der Welt Getös, dem ich entflohn war, nieder.
- 11 O Herz, das zwischen Welt und der Natur du schwebst,
- 12 Der einen scheu entstrebst, und vor der andern bebst!

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12086>)